

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-buch, Darinnen Alte und neue, jedoch insgesamt auff lauter bekandte Melodeyen abgefasset geistreiche Lieder zu finden, Welche Noch mit einem neuern Anhang vermehret worden

Adler, Jacob Nicolaus

Oldenburg, 1707

VD18 12925756

Bey Begräbniß eines Kindes.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18359

12. Diß wil ich in der Traurigkeit Mir zu Gemüthe führen/Erwarten in Gedult die Zeit/Wie Christen wil gebühren. Gott alles Trostes/ steh bey mir / Und mich durch deinen Geist regier / Zu deines Nahmens Ehre.

Ben Begräbniß eines Kindes.

359.

Mel. Herr Christ der einig.

Gott Lob/die Stund ist kommen/Daß ich ins Paradies Von Gott bin aufgenommen: Wie hoch er freut mich diß! Ihr Eltern dürfft nicht klagen/Mit Freuden solt ihr sagen: Gott sey Lob/Ehr und Preis!

2. Wie kans Gott besser machen? Er reißt mich aus der Welt/Und aus des Teuffels Rachen/ Der mir sehr nachgestellt. Gott nimmt mich drum von hinten/ Damit ich sol entriennen Viel Jammer / Angst und Noth.

3. Nur kurz ist zwar mein Leben / Doch in der Ewigkeit Wirds Gott mir länger geben: Gott hat mir hie die Zeit verkürzet/ und behende Mit mir gemacht ein Ende / Zu meiner Sicherheit.

4. Wie ofters wird verführet Ein wolerzognes Kind/ Als man es täglich spüret: Hiervor die sündher sind/ Die Gott hie weggenommen: Denn sie sind dahin kommen / Wo sie kein Feind berührt.

5. Zuvor bracht ich euch Freude/ Jetzt trauret euer Herz/ Da ich nun von euch scheid. Doch mindert euren Schmerz: Denn alles was geschehen/ Hat Gott so ausversehen/ Uns allerseits zu gut.

6. Ihr werdt mich wieder finden Für Gottes Angesicht/ Da werde ich von Sünden Und Trübsal wissen nicht: In steten Freuden Leben Wird ich das selbsten schweben / Mit aller Frommen Schaar.

7. Da werdet ihr euch freuen/ Daß mich Gott so geliebt: Doch wird es euch gereuen/ Daß ihr euch habt betrübt. Drum seyd getrost und stille/ Was unsers Gottes Wille Berfügt/ das laßt geschehn.

8. Ade! nun seyd gesegnet/ Bis wir uns wieder sehn: Was euch anjehz begegnet/ Ist andern auch geschehn

geschehn

geschehn: Viel müssen noch erfahren. Nun/Gott
woll euch bewahren / Bis ihr mir folget nach.

360.

Mel. Hertzlich thut mich verlangen.

Nun hab ich obgesieget / Mein Lauff ist nun
vollbracht. Ich bin sehr hoch vergnüget: Zu
tausend guter Nacht! Ihr aber meine Lieben /
Thut nicht so ängstiglich: Was wolt ihr euch be-
trüben? Stehts doch sehr gut um mich.

2. Denckt/Vater/wie viel Sorgen / Wie man-
che wache Nacht / Wie manchen sauren Morgen
Einliebes Kind oft macht: Was ihm kan wieder-
fahren / Das fürchtet/der es liebt, Denummer
könnt ihr sparen: Darum seyd nicht betrübt.

3. Auch/Mutter / laßt die Zähren/Stellt euer
Flagen ein: Des Höchsten sein Begehren Das muß
erfüllet seyn. Warum ihr jeko weinet / Und also
kläglich thut / das ist sehr wollgemeinet: Gott
machtet alles gut.

4. Schmückt mich mit einem Kranze / Wie
sonst ein Siegs-Mann prangt: Weil mit viel
Pracht und Glanze Hat meine Seel erlangt
Die schöne Himmels-Krone: Ach! diese Sie-
ges-Pracht Rührt her von Gottes Sohne / Der
mich damit bedacht.

5. Noch neket ihr die Wangen/Ihr Eltern/über
mir: Euch hat das Leyd umfangen / Das Herze
bricht euch schier. Des Vaters treue Liebe Sieht
sehulich in mein Grab/Die Mutter stehet trübe/
Und kehrt die Augen ab.

6. Ich war euch nur geliebet / Auff eine kleine
Zeit: Wil Gott mich von euch ziehen / So leget
ab das Leyd/Und sprecht: Gott hats gegeben /
Gott nimmts/er hat es Recht: Bey ihm steht
Tod und Leben/Der Mensch ist Gottes Knecht.

7. Seht nicht an meine Jahre / Gedenckt viel
mehr zurück/Daß ich ein Mensch ware / Und je-
den Augenblick Zum Tode reiff und zeitig / Von
erster Kindheit an. Wie seyd ihr doch so streitig
Mit dem/Was Gott gethan?

8. Daß

8. Daß ihr mein Grab müßt sehen / Zeigt uns fern Jammer-Stand: Daß es so bald geschehen / Thut Gottes Vater-Hand. Gott wird das Lehb euch stillen: Ich sterbe nicht zu jung / Wer stirbt nach Gottes Willen / Der ist schon alt genug.

9. Schein ich zu früh entnommen? Ach! sagt mir / kan man auch Zu früh in Himmel kommen? Gott bleibt bey dem Gebrauch / Er ehlet mit den Seinen Zur schönen Himmels-Pracht. Wer mag nun den beweinen / Der bey den Engeln lacht?
Nachruß der Betrübten.

10. Fahr wol / O liebe Seele / Geneuß der Himmels-Lust / Uns in der Trauer-Höle Ist davon nichts bewußt. Wann wird doch gelangen Des selben Tages Schein / Daß du uns wirst empfangen? O! möcht es heute seyn.

Von der Auferstehung und jüngstem Gerichte.

361.

Wacht auff / ihr Christen alle / Wacht auff mit ganzem Fleiß / In diesem Jammerthale: Wacht auff es ist mehr denn Zeit. Der Herr wird balde kommen / Der Tag geht Abend an: Die Sünde wird er verdammen / Wer wird vor ihm bestahn?

2. Geld / Gut kan da nichts ratben / Uns hilfft kein hoher Ruh: Du mußt es kurz verlassen / Wenn kömmt der bitter Tod: All bist du schön von Farben / All bist du jung und reich / Gott kan dich bald verderben Im Augenblick der Zeit.

3. Darum ihr Christen alle / Die hie zusammen sehd / Laßt euren Hochmuth fallen / Und wartet auff die Zeit: Wolt ihr bey Gotte leben / So sucht das ewig Gut / Er wirds euch reichlich geben / Und helffn aus aller Noth.

4. Gottes Wort ist uns gegeben / Aus grosse Barmherzigkeit / Daß wir darnach solln leben / Und machen uns bereit: So laßt uns das nun fassen / Und kleben fest daran: Wo wir dasselb verlassen / So ist's mit uns gethan.

s. Ach